

## **Die Muttersprache ist das wichtigste Hilfsmittel beim Erlernen einer Fremdsprache**

In: *Take off! Zeitschrift für frühes Englischlernen* 4/2009, S. 48

"I'm the Nora", stellt sich die Abiturientin bei ihrem ersten Schottland-Besuch vor und kann sich noch heute über ihr Denglisch von damals amüsieren. Die Muttersprache hat sich störend eingemischt. Solange sie die dominante Sprache bleibt, werden sich solche ungebetenen Verquickungen nie ganz vermeiden lassen.

Wir starren auf diese augenfälligen Interferenzen wie das Kaninchen auf die Schlange und übersehen, dass die Muttersprache noch in ganz anderer, fundamentaler Weise präsent ist. Dass Nora überhaupt „ich“ sagen kann, und dass sie weiß, jetzt muss ich mich vorstellen, hat sie – wie viele andere Dinge – mit dem Erwerb der Muttersprache und durch ihre Anwendung erlernt. Ohne eine bereits erworbene Grammatik, mit der wir, auf welche Weise auch immer, Temporalität, Kausalität, Konditionalität usw. verstehen und ausdrücken können, könnten wir keine fremdsprachige Grammatik knacken. So gilt: Neben und nach der Fremdsprache selbst ist die Muttersprache (einschließlich anderer, wie Muttersprachen erworbener Sprachen) das wichtigste Hilfsmittel beim Erlernen einer Fremdsprache. Gerade mit ihrer Hilfe gelingt das, was wir alle wollen, am besten: die fremde Sprache als Arbeitssprache durchzusetzen.

**These 1** *Einsprachiges Unterrichten ohne Zuhilfenahme der Muttersprache ist zwar äußerlich möglich, einsprachiges Lernen bleibt aber über lange Zeit eine innere Unmöglichkeit.*

**These 2** *Erklärungshilfen wie Abbildungen, Tafelzeichnungen und fremdsprachige Paraphrasen bereichern zwar den Unterricht, sie können aber die Muttersprache nicht ersetzen.*

**These 3** *Muttersprachliche Verstehenshilfen erlauben eine frühe Verwendung gehaltvoller authentischer Texte wie nursery rhymes, Lieder und Kanons.*

"Row, row, row your boat gently down the stream / merrily, merrily, merrily, life is but a dream." Klären wir dessen Bedeutung muttersprachlich, singen wir umso lustvoller, weil wir genau wissen, was wir singen.

**These 4** *Muttersprachliche Verstehenshilfen erleichtern – richtig eingesetzt – die fremdsprachige Unterrichtsführung, statt sie zu verhindern. Mit der bilingualen*

„Sandwich-Technik“ können wir die Fremdsprache als Verkehrssprache im Unterricht konsequent zur Geltung zu bringen. Hat ein Schüler beispielsweise aufgrund einer neuen Zahnsperre Schwierigkeiten mit der Artikulation, erfahren die Mitschüler – mit der Muttersprache quasi als Schmiermittel – dass die fremde Sprache etwas taugt, um Alltagsprobleme anzusprechen: "Oh, I see you've got a brace on your teeth" – „eine Zahnsperre“ – „a brace on your teeth to make them straight“ – „um sie gerade zu machen“ – „to make them straight".

**These 5** *Lehrkräfte müssen die richtige Verwendung der Muttersprache lernen. Ausgefeilte zweisprachige Unterweisungstechniken sind aber in der Schule so gut wie unbekannt. So herrscht statt des gekonnten und kalkulierten Gebrauchs der Muttersprache vielerorts der Missbrauch der Muttersprache, den keiner will. Vor diesem muttersprachlichen Wildwuchs wird zu Recht gewarnt. Nur: die Verteidiger der Einsprachigkeit haben ihn selbst zu verantworten. Weil sie Lehrer und Schüler zwingen wollen, auf ihr wichtigstes Hilfsmittel zu verzichten, geht der Schuss oft nach hinten los. Deshalb die nächste These:*

**These 6** *Die Verweigerung muttersprachlicher Beihilfen wirkt sich verheerend auf lernschwache Schüler aus, denen man keine wichtigen Lernhilfen vorenthalten darf.*

**These 7** *Jeder fremdsprachliche Zugewinn muss so tief Wurzeln schlagen, dass er letztlich ohne Dazwischentreten der Muttersprache verfügbar wird und die Fremdsprache immer stärker ihre Eigendynamik entfalten kann.*

Die Verselbständigung der Fremdsprache geschieht durch ihre sinnvolle und vielseitige Verwendung, nicht durch prinzipiellen Verzicht auf muttersprachliche Hilfen bei der Erstbegegnung – so wie man sich auch erst allmählich an Preise in Euro gewöhnt hat. Dass man zunächst noch umrechnet, um klar zu kommen, hat noch niemand daran gehindert, schließlich in Euro zu denken.

Diese neue Sicht der Dinge ist schon in den Vokabelteilen bekannter Lehrwerke (*Englisch G, Green Line*) vorbildlich gelöst und bricht sich jetzt auch international Bahn (vgl. *Butzkamm/Caldwell* 2009). Jeder von uns habe das Recht, klüger zu werden, sagte schon der alte Adenauer. Wir sollten die traditionelle Einsprachigkeit endlich verabschieden.

## **Literatur**

*Butzkamm, W.:* Der Lehrer ist unsere Chance. Wie Schüler ihren Fremdsprachenunterricht erleben. Essen 2005

*Butzkamm, W.:* Lust zum Lehren, Lust zum Lernen. Eine neue Methodik für den Fremdsprachenunterricht. 2. Auflage. Tübingen 2007

*Butzkamm, W. & Caldwell, J. A. W.:* The Bilingual Reform. A Paradigm Shift in Foreign Language Teaching. Tübingen 2009